

Schönes Schminken muss geübt werden

Brittnau Der Gemeinnützige Frauenverein Brittnau hat einen Schminkkurs für Teenager unter der Leitung von Make-up-Artist Alexandra Hönger aus Zofingen organisiert. Sieben junge Frauen ab 13 Jahren meldeten sich an, um die Grundtechniken des Schminkens Schritt für Schritt zu erlernen. Denn: Schönes Schminken muss geübt werden. Es wurde Wert darauf gelegt, günstige und einfach zu findende Produkte zu verwenden.

Im Laufe des Nachmittags verwandelten sich die (bereits schönen) Gesichter und wurden ebenmässig und elegant. Zuletzt wurde gezeigt, wie die Augen noch dramatischer geschminkt werden können. Der Nachmittag wurde durch ein Glas alkoholfreies Moscato ab-



Junge Frauen ab 13 Jahren haben sich im schönen Schminken geübt. Bild: zvg

gerundet. Am Schluss verabschiedeten sich sieben strahlende und bezaubernd geschminkte junge Frauen. (te)

In schwindelerregende Höhen

FTV Rothrist Bei schönstem Wetter starteten die Rothrist Frauenturnerinnen ihre Turnfahrt. Los ging mit dem Car Richtung Innerschweiz. In Sattel stiegen die Frauen in die Drehgondelbahn, die sie auf den Mostelberg brachte. Dort oben gabs eine tolle Aussicht und Kaffee und Gipfeli.

Gut gelaunt machten sich danach alle auf den Rundweg um den Engelstock. Keine Stunde später war der Bergbauernhof Blüemlisberg erreicht. Doch auch die schönste Mittagsrast geht mal zu Ende. Weiter führte der Weg bergauf auf die Mostelegg. Die Hitze mach-

te den Turnerinnen ein wenig zu schaffen. Aber die Aussicht auf den Vierwaldstättersee liess die Strapazen vergessen. Der Höhepunkt der Reise folgte noch: Die 374 Meter lange Hängebrücke am Schluss der Wanderung in 58 Metern Höhe. Da brauchte es schon ein bisschen Überwindung. Der Stolz war umso grösser, als der schwankende Steg «bezwungen» war. Zur Belohnung gabs auf dem Mostelberg noch ein Eis. Mit einem kleinen Umweg über Zug und das Seetal kam die ganze Schar wohlbehalten und etwas müde nach Rothrist zurück. (pr)



Die Turnerinnen genossen die Wanderung bei schönem Wetter. Bild: zvg

Fixsterne im vierhändigen Klavierspiel

Kulturplatz Strengelbach holte in der Johanneskirche einen musikalischen Himmel herbei.

Kurt Buchmüller

Sie gelten als eine musikalische Ausnahmeerscheinung, die Schwestern Eva Elisabeth Schreyer-Puls und Angelika Maria Eysermans, geborene Schreyer. Sie nennen sich «tastiera armonica» (Harmonische Tastatur). Diese Eigenschaft ist in ihrem Zusammenspiel unüberhörbar und hat darüber hinaus die Qualität von «Vier Hände – ein Klang» erreicht. Man darf hinzufügen «und eine Seele». Denn so wie sie jede Nuance, jedes Stimmungsbild und jeden Akzent sinnstiftend übereinstimmend auslegen, treffen sie den Kern musikalischer Ausdrucksfähigkeit. An diesem Konzert waren es die Leidenschaft und Sehnsucht in Johannes Brahms' «Ungarische Tänze» und die Feinheiten an Klangfarben des französischen Impressionismus in der «Rapsodie Espagnole» von Maurice Ravel.

Ein «Bestseller» der Zigeunermusik

Brahms lebenslange Begeisterung für die ungarische Musik hat ihren Ursprung in der Bekanntschaft mit dem ungarischen Geiger Eduard Reményi. 1869 kamen zwei Hefte mit den ersten zehn Tänzen auf der Grundlage der ungarischen Zigeunerfolklore heraus, 1880 folgten zwei weitere Hefte mit den Tänzen 11 bis 21. Das Duo «tastiera armonica» spielte zuerst die Tänze 1 bis 5, dann folgte nach einer kurzen Pause der 8. Tanz und schliesslich war noch der Block aus den Tänzen 11 bis 16 zu hören.

Schon im ersten Tanz überraschte das brillante Zusammenspiel. Die linke Seite liess das markante Grundthema erklingen, rechts umschwirrt von virtuosen Figuren, einfach fantastisch wie sie aufeinander zuzugingen, sich wieder lösten und



Eva Elisabeth Schreyer-Puls und Angelika Maria Eysermans, geborene Schreyer, faszinierten das Publikum am Klavierabend und bestätigten überzeugend ihren Künstlernamen «tastiera armonica». Bild: kbb

schliesslich gemeinsam ein musikalisches Feuerwerk entfalteten. Auf diese Art ging es weiter in den Tänzen 2 bis 5. Im zweiten gab das Duo der Leidenschaft Ausdruck, der dritte huldigte unbeschwerter Lebensfreude, der vierte kam mit beschaulicher Melodik daher, die sich gegen den Schluss hin beschleunigte.

Der fünfte Tanz, einer der bekanntesten, treibt ein rasanten Motiv immer schneller an, fällt kurz zurück in besinnliche Melodik und nimmt sofort wieder ein beschwingtes Tempo an. Das Besondere am achten Tanz ist der enge Dialog zwischen dem Duo, eben «Vier Hände – ein Klang». Im gleichen Sinn und Stil ging es weiter im Block der Tänze 11 bis 16: ein Wechselbad der Gefüh-

le mit häufigen Änderungen im Tempo und Ausdruck, vom Duo fein aufeinander abgestimmt.

Musikalischer Traum von Spanien

So wie Brahms eine Vorliebe für Ungarn hatte, zog es Maurice Ravel nach seinem Traumland Spanien. Die «Rapsodie Espagnole» wird denn auch als Hommage an das Land wo die Zitronen blühen bezeichnet. Sie besteht aus den vier Sätzen «Prélude à la nuit», «Malagueña», «Habanera» und «Feria» (Volksfest). Eine absteigende Tonfolge wiederholt sich in allen vier Sätzen und führt somit zu den nachfolgenden Stimmungsbildern hin. Im «Malagueña» ist es ein Fandango, verträumt, nachdenklich, dazwi-

schen auch aufschreckend. So richtig impressionistische Klangmalerei kennzeichnet das «Habanera». Ein quirliges Fest voller Leidenschaft ist schliesslich die «Feria» am Schluss der Rhapsodie und zugleich ihr längster Satz. Und wiederum konnte das Duo «tastiera armonica» sein präzises Zusammenspiel einbringen. Das Werk verlangt geradezu einen sicheren und präzisen Rhythmus sowie viel Schwung und die ausgelassene Stimmung der in «Feria» herrschenden Karnevalsatmosphäre.

Das Publikum war schier überwältigt von der Virtuosität, Ausdrucksdichte und Beweglichkeit im Wechsel von Stimmungsbildern des Duos «tastiera armonica» und entliess es erst nach zwei Zugaben.

INSERAT



Macht uns das Smartphone nur dümmer?

Im **zttalk** spricht ZT-Chefredaktor **Philippe Pfister** mit dem Buchautor und Digital-Experten **Philippe Wampfler** über Chancen und Fallen digitaler Medien.

DIESEN FREITAG
AB 12 UHR

6.

SEPTEMBER

▶ 🔊 📄
Sehen, hören und lesen.

zt Zofinger Tagblatt und www.zofingertagblatt.ch

Servicepartner:

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
OFTRINGEN ROTHRIST ZOFINGEN**

zt talk

TV-Sponsoren:




Am richtigen Ort.ch



1556483